

Gleichstellung von Frauen und Männern am IfADo

Per [Grundgesetz](#) der Bundesrepublik Deutschland sind Frauen und Männer gleichberechtigt und dürfen in keinerlei Eigenschaft benachteiligt werden. Entsprechend ist die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in unserer **Satzung** festgeschrieben und ein durchgängiges Leitprinzip in allen Aufgabenbereichen unseres Instituts.

Als Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft gilt für das IfADo die *Ausführungsvereinbarung* zum Abkommen der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) über die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der gemeinsamen Forschungsförderung ([AV-Glei](#)). Außerdem ist das IfADo den [Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG](#) sowie den [Leibniz-Gleichstellungsstandards](#) verpflichtet. Die gleichstellungspolitischen Regularien unseres Hauses sind im **Gleichstellungsplan** und **Gleichstellungskonzept** des IfADo verankert

Geschlechtsspezifisch und international aufgesplittete Personalzahlen stellen wir in unserem jährlich fortgeschriebenen **Programmbudget** dar, welche auch in das [Leibniz-Monitoring](#) für den Pakt für Forschung und Innovation der GWK einfließen. Auf dieser Grundlage entwickeln und evaluieren wir Maßnahmen zur zielgeführten Umsetzung der Chancengleichheit, insbesondere zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen. Wir orientieren uns dabei an *Zielquoten*, die auf dem vom Wissenschaftsrat empfohlenen [Kaskadenmodell](#) basieren.

Zu den **Maßnahmen**, mit denen das IfADo die Chancengleichheit von Frauen und Männern fördert, gehören unter anderem die aktive Rekrutierung von Frauen für Führungspositionen, das Angebot individueller Fördermöglichkeiten zur Karriereentwicklung für Frauen in der Wissenschaft wie die Teilnahme am [Mentoring³](#) der Universitätsallianz Ruhr sowie dem [Leibniz-Mentoring-Programm](#), die transparente Ausgestaltung bzw. Planbarkeit von Karrierewegen, die Gleichstellung von Teilzeitbeschäftigten sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die gleichstellende Förderung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses in der Promotionsphase und der weiteren Karriereentwicklung orientieren sich an den [Leibniz-Karriere-Leitlinien](#) und sind über das IfADo-eigene [strukturierten Doktorandenprogramm](#) abrufbar.

Das Institut wird in seiner Gleichstellungsarbeit von seiner **Gleichstellungsbeauftragten**, deren Stellvertreterin und dem Vorstand unterstützt. Die weisungsfreie Gleichstellungsbeauftragte berät und ist in strukturelle und organisatorische Prozesse sowie in alle personalrelevanten Entscheidungen eingebunden.

Das IfADo engagiert sich für vorurteilslose Gleichstellungspolitik und hat dazu 2019 die „[Charta der Vielfalt](#)“ als freiwillige Selbstverpflichtung zur **Förderung der Diversität** in der Arbeitswelt signiert.

Zur *Entfaltung der Vielfalt* hat sich das IfADo folgende Ziele gesetzt:

- Realisierung von Chancengleichheit – in allen Bereichen, indem das Haus die strukturellen Rahmenbedingungen derart gestaltet, dass alle Beschäftigten unabhängig von ihren individuellen Ausgangssituationen gleicher Zugang zu Erfolgchancen ermöglicht wird.
- Förderung von Talenten – das Haus fördert die individuellen Potenziale und Talente aller Institutsmitglieder und trägt damit zur Implementierung der Chancengleichheit und zur Exzellenz des Instituts bei.
- Schutz vor Diskriminierung – wir dulden keine Diskriminierung in jedweder Form und achten auf die im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ([AGG](#)) festgeschriebenen Grundsätze. Die Kultur des IfADo ist geprägt durch Respekt und Wertschätzung.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie am IfADo

Die **Vereinbarkeit** von Beruf und Familie ist für das IfADo ein fester Bestandteil der Personalarbeit und der Zusammenarbeit im Institut. Das Institut fördert die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter und ist hierfür entsprechend zertifiziert. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Behinderung, Nationalität oder ethnischer und sozialer Herkunft.

Als Mitglied des Dortmunder Wissenschaftsverbands windo e.V. ist das Institut Akteur in der Arbeitsgemeinschaft „Familienfreundlicher Wissenschaftsstandort Dortmund“, die insbesondere [Welcome-Angebote](#) für Neuankömmlinge unterstützt. Hier hat das IfADo ebenfalls Doppelkarriere-Paare im Blick und nutzt im Bedarfsfall die [Dual Career Couple Navigation](#).

Das IfADo trägt seit 2010 das „[TOTAL E-QUALITY Prädikat](#)“ und wurde in Folge 2014, 2017 und 2020 (erweitert um die Dimension „[Diversity](#)“) rezertifiziert. Das Prädikat zeichnet Einrichtungen aus, die sich in ihrer Personal- und Organisationspolitik nachhaltig für die Chancengleichheit von Frauen und Männern engagieren.

Wir verfolgen familienbewusste Personalpolitik und setzen uns für vorurteilsfreie Diversität in der Arbeitswelt ein. Das spiegelt sich in unseren Mitgliedschaften im Verein [Charta der Vielfalt](#) sowie dem Unternehmensnetzwerk [Erfolgsfaktor Familie](#). Hierfür hat sich das Institut zur Umsetzung von zahlreichen Maßnahmen verpflichtet, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen flexible Regelungen zur **Arbeitszeit** und zum **Arbeitsort**. Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit, im Rahmen der rechtlichen Vorgaben und in einvernehmlicher Absprache mit dem/der Vorgesetzten, eigenverantwortlich zu gestalten.

Mit Blick auf eine ausgewogenen Work-Life-Balance unterstützt das IfADo über die Kooperationsvereinbarung mit dem Familienservice [BUK](#) (Familienbewusstes Personalmanagement GmbH) **Beratungsleistungen** rund um die „[Kinderbetreuung](#)“ und „[Pflegerverantwortung](#)“ damit unsere Beschäftigten ihre beruflichen Anforderungen und familiären Verpflichtungen in Einklang bringen können.

Das IfADo bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein [familienfreundliches Arbeitsumfeld](#). Zur weiteren Unterstützung bei Kinderbetreuungsaufgaben steht ein mobiles Eltern-Kind-Arbeitszimmer im Hause zur Verfügung.

Für den Vorstand



Prof. Dr. Jan Hengstler
Wissenschaftlicher Direktor



Brigitta Thiel
Kaufmännische Direktorin